

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1975)
Heft: 3

Artikel: Rudolf Buchli
Autor: Kneubühler, Theo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-625416>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

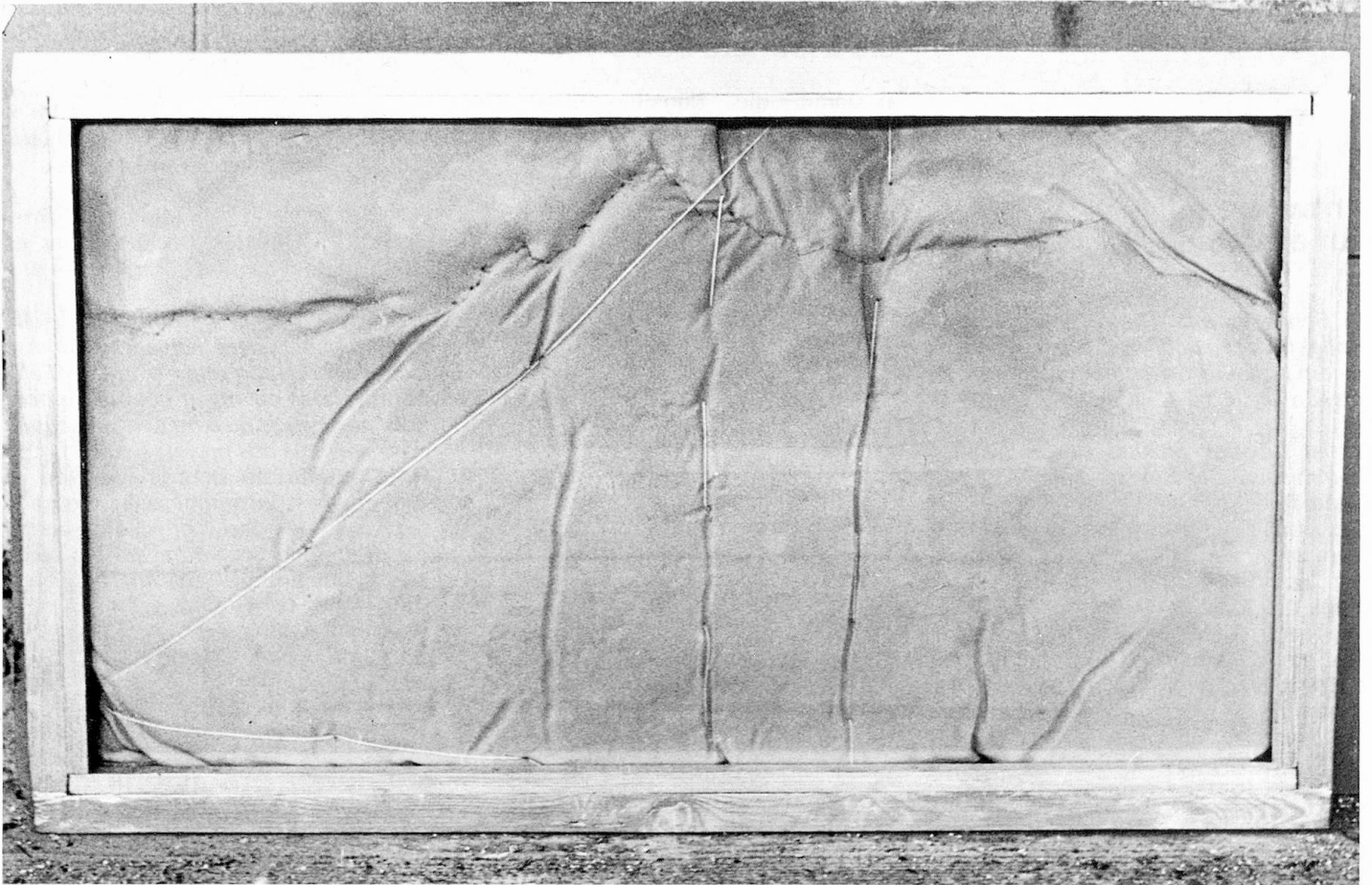
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



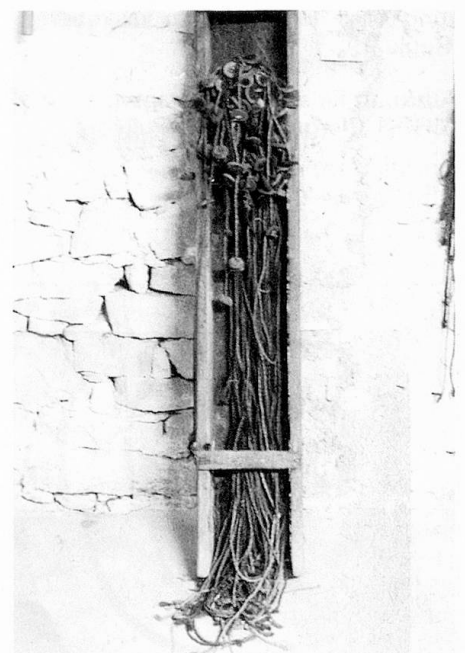
Weicher Morgen, verpresst, 1974

Rudolf Buchli

geb. 28. April 1940 in Chur. Seit 1972 wohnhaft in Ueken AG – Autodidakt. Seit 1971 als freier Maler tätig. Einzelausstellungen: 1963/64 Galerie Katakomben Basel; 1974 Galerie Schweiz. Bankgesellschaft, Basel; Verschiedene Gruppenausstellungen; 1972 Eidg. Kunststipendium; Öffentliche Ankäufe Basel-Stadt und Aarau.

... Es sind grundsätzlich vier Elemente, die in diesen gemalten Landschaften wichtig sind. Da ist der Raum, der vom Betrachter aus ins Bild hineinführt, es ist ein überblickbarer Raum, ein Eintritts-Raum ohne weitere Probleme. Eine Bergkette grenzt diesen Raum ab. Diese Berge setzen den Horizont. Sie sind Wall, Wand, Grenze, Denk-Grenze. Dann beginnt der Himmelsraum. Doch hinter der Bergwand liegt noch etwas, ich weiss nicht was. Die Berge verstecken. Der Himmelsraum gibt Hinweise, er ist unendlich, grenzenlos. Was unendlich ist, ist unfassbar. Hinter den Bergen liegt etwas Wichtiges...

Theo Kneubühler
(Auszug aus Aargauer Almanach)



Wasserfall, Objekt, 1974